



# Fragebogen

3. Wettbewerb  
Familienfreundlicher Betrieb  
im Rheingau-Taunus-Kreis

Name des Betriebes .....

Branche .....

Ansprechpartner / in .....

Abteilung / Position .....

Telefon .....

Fax .....

Adresse .....

Homepage .....

E-Mail .....



Fragebogen per Post  
(Bitte im Briefumschlag versenden)

Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises  
Achim Staab  
Wirtschaftsförderung  
Heimbacher Strasse 7  
65307 Bad Schwalbach

## ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

### Anzahl der Beschäftigten

gesamt .....

Frauen .....

Männer .....

### Angaben zu den Beschäftigten

Durchschnittsalter der Beschäftigten .....

Auszeiten Teilzeitbeschäftigte .....

Mitarbeiter/innen auf 400 EUR € .....

Basis Anzahl der Auszubildenden .....

## 1. FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

1.1 Flexible Tages- und Wochenarbeitszeiten  
(Gleitzeit, individuell vereinbarte Arbeitszeit) ja  nein

1.2. Individuelle Teilzeitmodelle, die auf Betreuungs-  
zeiten und familiäre Bedürfnisse abgestimmt sind ja  nein

1.3. Abgestufte Teilzeit,  
die einen schrittweisen Wiedereinstieg fördert ja  nein

## 2. ARBEITSPLATZ

Gibt es die Möglichkeit von zu Hause  
aus zu arbeiten / Telearbeit? ja  nein

wenn ja, beschreiben Sie kurz  
die Form einer solchen Tätigkeit

.....  
.....

## 3. ELTERNZEIT

Mit welchen Maßnahmen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäh-  
rend der Elternzeit und beim Wiedereinstieg in den Beruf von Ihrem Unterneh-  
men gefördert?

3.1 Angebote von Informations- und Planungs-  
gesprächen vor Beginn der Elternzeit ja  nein

3.2 Weiterbildungsangebote für Beschäftigte  
in Elternzeit ja  nein

3.3 Angebote eines Rückkehrgespräches  
für Wiedereinsteiger/innen ja  nein

Sonstige Maßnahmen, die in Ihrem  
Unternehmen eine Berufsrückkehr erleichtern

.....

## 4. ELTERNFÖRDERUNG

4.1 Bei der Urlaubsplanung werden die Bedürfnisse  
von Familien vorrangig berücksichtigt ja  nein

4.2 Rücksichtnahme auf familiäre Verpflichtungen  
bei der Aufgabenteilung ja  nein

4.3 Besprechungen und Fortbildungsangebote  
finden zu gesicherten Betreuungszeiten statt. ja  nein

Sonstige Maßnahmen zur Elternförderung

.....

## 5. KINDERBETREUUNG

5.1 Das Unternehmen bietet eine eigene  
Kinderbetreuungsmöglichkeit ja  nein   
wenn ja, für welches Alter

.....

5.2 Das Unternehmen verfügt über ein  
festes Platzkontingent in einer sich vor Ort  
befindenden Kindertagesstätte ja  nein

5.3 Es werden Kinderbetreuungszuschüsse  
übernommen ja  nein

Sonstiges .....

## 6. PFLEGEBEDÜRFTIGE ANGEHÖRIGE DER BESCHÄFTIGTEN

6.1 Möglichkeit einer Arbeitsfreistellung  
aufgrund der Pflege von Angehörigen ja  nein

Sonstiges .....

## 7. WEITERE FAMILIENFREUNDLICHE MASSNAHME, DIE INNERHALB DES UNTERNEHMENS ANGE- BOTEN WERDEN

7.1 Freizeitangebote für Beschäftigte  
und ihre Familien ja  nein

7.2 Innerbetrieblich ja  nein

7.3 Finanziell ja  nein

Sonstiges .....

## 8. KOMMUNIKATIONSWEGE DER FAMILIEN- FREUNDLICHEN PERSONALPOLITIK

8.1. Gibt es eine/n spezifische/n Ansprechpartner/in,  
einen Partner für alle familienbezogenen Themen ja  nein

Sonstiges .....